

DIE SCHULZEITUNG

Das Magazin des niederösterreichischen Elternverbandes



10 Jahre SCHULZEITung

- 40 Ausgaben für Elternvertreter:innen
- Grußworte zum Jubiläum
- Die Klubobleute der Parteien im NÖ Landtag

10 Jahre SCHULZEITung AK NÖ gratuliert!

Ohne Ihr Engagement als Eltern von Schulkindern würde die notwendige Schulpartnerschaft Eltern/Lehrer:innen/Schüler:innen gar nicht funktionieren. Sie sind starker Partner dieser Schulpartnerschaft. Wir als AK Niederösterreich wiederum wollen starke Partner für Sie sein. Zum Beispiel durch die AK-Schulkostenstudie. Auch Preiserhebungen zum Schulbeginn geben wichtige Tipps und die Berufsorientierungsplattform „BOTOGO“ sowie die Berufsinformationsmesse „Zukunft.Arbeit.Leben“ unterstützen Eltern und Kids bei der weiteren Ausbildungswahl.

Außerdem geben wir Tipps zum Schnuppern und zum Praktikum, damit es keine bösen Überraschungen gibt. Und falls das doch passiert, hilft die AK Young Beratungshotline.

Ich gratuliere der LEVNÖ-Schulzeitung sehr herzlich zur 40. Ausgabe und zum zehnjährigen Bestehen. Ich wünsche Ihnen ein informatives und unterhaltsames Leseerlebnis.



Bettina Heise
Direktorin der Arbeiterkammer Niederösterreich

PS: Von 10.–23.04.2024 haben Sie die Möglichkeit, den weiteren Kurs der AK mitzubestimmen. Bei der AK-Wahl 2024 (<https://noe.arbeiterkammer.at/wahl>)

Bildung gegen Terror

Eigentlich wollte ich mich an dieser Stelle auf die wichtigsten Anliegen der Schulpartnerschaft konzentrieren: Gutes Unterrichtsklima, respektvoller Umgang miteinander, ein wertschätzendes Gesprächsklima innerhalb der Schule, Kinderschutz, Gesundheit, Vermeidung von Gewalt und Mobbing, faire Noten – all das sind wichtige Themen, die regelmäßig im Schulforum und Schulgemeinschaftsausschuss besprochen werden sollten.



Paul Haschka

Jetzt kommt hinzu: Erziehung zu Freiheit, Demokratie, Frieden und Menschenrechten. Der Terrorangriff auf Israel am 7. Oktober 2023 führte uns vor Augen, wie wichtig dies ist. Ebenso wie der 24. Februar 2022 und der 11. September 2001 veränderte dieser Tag die Geschichte.

Bei Terrorismus gibt es keine Neutralität – gut, dass Österreich und die EU an der Seite Israels stehen. Arbeiten wir gemeinsam daran, dass Europa sicher und frei bleibt. Gut, wenn Lehrpersonen, Schüler:innen und Eltern dabei zusammenarbeiten. Seit 10 Jahren leistet der LEVNÖ mit der SCHULZEITung einen wichtigen Beitrag dazu.

Paul Haschka
Stv. Vorsitzender LEVNÖ, Bereichssprecher AHS/BMHS

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 10 Jahre SCHULZEITung
- 4 Elternvereine und Schul-Fördervereine
- 5 Die Klubobleute im NÖ Landtag
- 6 Tipps fürs Online-Shopping
- 7 Nachhaltiger Schulmarkt
- 8 Sexualpädagogische Workshops
- 9 Bildungspolitik in Schweden
- 10 MINT-Gütesiegel
- 11 Ein Dank den Elternvereinen
- 13 NÖ Tierschutzpreis
- 14 EU-Schulprogramm
- 15 @school

10 Jahre NÖ SCHULZEITung 40 Zeitungen zur Elterninformation

Mit der Zusammenführung der beiden NÖ Elternlandesverbände konnte 2013 die SCHULZEITung etabliert werden.

Von Franz Schaupmann, Vorsitzender UVEA, und Ingrid Posch, die als LEVNÖ Büroleiterin von 2013 bis 2018 die Herausgabe der Schulzeitung betreute.



Ingrid Posch



Franz Schaupmann

Die Anfänge der Bemühungen für ein eigenes Printmedium der NÖ Elternvereine gehen bis zum damaligen Landesobmann Franz Schweinberger im Jahr 2000 zurück. Das „Elternforum“ wollte als landesweite Info- und Vernetzungsplattform ganz ohne Inserate auskommen, musste aber nach wenigen Jahren aus Kostengründen eingestellt werden. Der Versuch einer Medienkooperation mit einer Lehrplattform 2011 war auch wenig zufriedenstellend. Nach der erfolgreichen Zusammenführung der beiden NÖ Elternlandesverbände wurde schließlich das Projekt einer eigenen, quartalsmäßig erscheinenden Verbandszeitung mit Jahresbeginn 2013 mit der Vorbereitung einer Erstausgabe unter der fachlichen Betreuung der Firma MediaService verwirklicht.

Eigentümergebiet UVEA mit Inserentenpartnern

Ein eigens für die Herausgabe der SCHULZEITung verantwortlicher Eigentümerverein UVEA (Unterstützungsverein für Elternanliegen) wurde geschaffen, um das bescheidene, aus den Mitgliedsbeiträgen bestehende Budget des Elternverbandes nicht zu belasten. Der NÖ Landesverband der Elternvereine sollte ja als Interessensvertretung der Eltern von Schulkindern ideeller Nutznießer dieses Mediums sein und inhaltlich aktiv daran mitgestalten. Auch hier stellte sich die Frage der Finanzierung. Die redaktionelle Arbeit

geschah und geschieht ehrenamtlich mit einem dem Elternverband nahestehenden Personenkreis. Für die Aufstellung eines nachhaltigen Budgets zur Kostendeckung (Grafik, Lektorat, Layout, Druck, Versand, Büroorganisation) konnten zunächst die NÖ Sozialpartner gewonnen werden. Die heutige AK-Direktorin war 2013 neben der NÖ Versicherung eine aktive Unterstützerin der ersten Stunde für dieses Projekt und ist es bis heute! Die NÖ Wirtschaftskammer, die Industriellenvereinigung und die NÖ Landwirtschaftskammer konnten als Inserentenpartner gewonnen werden.

„Betriebszeitung“ für Elternvereinsobleute

Die relativ großen Kosten der Erst-

ausgabe verursachten ein beträchtliches Minus im Budget. Dieses konnte dank einer Sonderzuwendung aus dem österreichischen Freiwilligenfonds auf Vorschlag des damaligen Sozialministers Rudolf Hundstorfer verringert werden und wurde seither zur Gänze abgetragen. Dies war die bisher einzige öffentliche Förderung, die diese Zeitung erhalten hat.

2021 wurde die SCHULZEITung von 12 auf 16 Seiten erweitert. Zurzeit beschäftigen uns die massiv erhöhten Versandkosten – das Elternmagazin soll ja als „Betriebszeitung“ allen Elternvereinsobleuten und MultiplikatorInnen kostenlos zur Verfügung stehen. Wir arbeiten an einer Lösung!



Elternvereine und Schul-Fördervereine

Laut Gesetz haben Elternvereine bestimmte Rechte, andere Vereine nicht.

Über die Rechte von Elternvereinen in der Schulpartnerschaft, Schulforum und SGA berichten wir immer wieder (siehe auch § 63a und § 64 SchUG). Weniger bekannt ist, dass laut Gesetz primär die Schulleitung den Elternverein zu fördern hat.

Gemäß § 63 des Schulunterrichtsgesetzes (SchUG) haben die Schulleitungen die **Errichtung und die Tätigkeit von Elternvereinen zu fördern**. Der Elternverein hat satzungsmäßig allen Eltern (Erziehungsberechtigten) der Schule zugänglich zu sein. Aus Abs. 4 ergibt sich, dass an einer Schule nur ein Elternverein gegründet werden soll. Der Schulleiter

darf daher nicht die Errichtung weiterer Vereine fördern, die in Konkurrenz zum Elternverein agieren und diesen in seinen Aufgaben schwächen.

Keine Rechte für weitere Vereine

Die dezidierten Rechte des § 63 SchUG stehen ausschließlich einem Elternverein an der Schule zu. Weitere Vereine können nicht diese Rechte genießen. Im Rahmen der verfassungsrechtlichen Vereinsfreiheit steht es im Grunde allen Menschen in Österreich frei, nach Maßgabe des Vereinsgesetzes Vereine zu gründen und die in den Satzungen definierten Vereinszwe-

cke zu verfolgen. „Fördervereine“ an Schulen können daher behördlich nicht verhindert werden, sollen aber von der Schulleitung nicht unterstützt werden, da von Gesetzes wegen allein dem Elternverein die Unterstützung durch die Schulleitung gebührt.

Natürlich kann und soll der Elternverein auch die Schule unterstützen und viele Menschen tun dies im Rahmen der Schulpartnerschaft durch die Mitarbeit im Schulforum und SGA. Für finanzielle Unterstützung hingegen ist allein der Vereinsvorstand verantwortlich. (Quelle: Die Redaktion)

Schutz rund um die Schule



Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor Niederösterreichische Versicherungs AG

Turnunterricht, Pausengerangel, Wandertage, Sportwochen und Schnuppertage: Der Schulalltag birgt so manche Unfallgefahr. Auch wenn die gesetzliche Unfallversicherung bei

Unfällen im Zusammenhang mit der Schule zahlt, können im Ernstfall finanzielle Belastungen bei den Eltern hängen bleiben.

Rund 20.000 Kinder im Pflichtschulalter müssen jährlich österreichweit nach einer Verletzung aus der Schule ins Krankenhaus eingeliefert werden. Da kann ein komplizierter Beinbruch dauerhafte Beeinträchtigungen und eine mögliche Minderung der Erwerbstätigkeit zur Folge haben. In solchen Fällen leistet die private Kinder-Unfallversicherung wichtige finanzielle Hilfe. Sorgen Sie daher rechtzeitig für Ihre Kinder vor!

Download: 10 Jahre LEVNOE SCHULZEITung

Das 16-seitige Elternmagazin Die SCHULZEITung des NÖ Landesverbands der Elternvereine erscheint viermal jährlich (April, Juni, September, Dezember) in einer Auflage von 1500 Stück und wird an die Obleute und Schuldirektionen unserer Mitgliedsvereine (ca. 750 Schulen in NÖ) versandt. Weiters verteilen wir die SCHULZEITung an die Gemeindevertreterverbände und Landtagsklubs (z. Hdn. aller MandatarInnen), sowie an unsere Partnerorganisationen in NÖ. Alle bisherigen Ausgaben sind unter www.levnoe.at downloadbar.

Herzlichen Glückwunsch zu 40 Ausgaben!



Stefan Szircsek, LEVNÖ Vorsitzender

Der Landeselternverband in Niederösterreich feiert ein besonderes Jubiläum: Die 40. Ausgabe der „SCHULZEITung“ ist erschienen. Die „SCHULZEITung“ ist eine wichtige Informationsquelle für Elternvereine, die sich über aktuelle Themen rund um die Schule auf dem Laufenden halten wollen. In der „SCHULZEITung“ finden sie auch praktische Ratschläge zu schulrechtlichen Fragen. Der LEVNÖ

bietet verschiedene Serviceleistungen für Elternvereine an, wie z.B. Schulungen, Beratungen und Vernetzungsmöglichkeiten. Die „SCHULZEITung“ gibt seit nunmehr 40 Ausgaben einen Überblick über die Tätigkeit des LEVNÖ, der ein Ziel verfolgt: Die Interessen der Eltern unabhängig zu vertreten. Herzlichen Glückwunsch zu 40 Ausgaben der „SCHULZEITung“.

Die Klubobleute im NÖ Landtag

Jochen Danninger

Geb.: 19.05.1975 **Wohnort:** Klosterneuburg
Klub: Landtagsklub der Volkspartei NÖ
Politische Funktionen im Land: Landesrat für Wirtschaft, Tourismus und Sport 2020–2023, gf. Klubobmann der Volkspartei NÖ seit 2023
Bildungsweg: 1985–1993 Bundesrealgymnasium, Präsenzdienst, 1994–2000 Studium der Rechtswissenschaften



Foto: Philipp Monhart

Reinhard Teufel

Geb.: 20.05.1979 **Wohnort:** Lackenhof
Klub: Landtagsklub der FPÖ NÖ
Beruf: Beamter der Parlamentsdirektion Wien, Förster
Politische Funktionen im Land: FPÖ-Bezirksparteiobmann Scheibbs, FPÖ-Ortsparteiobmann Scheibbs Süd
Bildungsweg: Volks- und Hauptschule in Lackenhof und Gaming, Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft in Gainfarn, Präsenzdienst, Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2014 Dienstprüfung für den Verwaltungsdienst in der Parlamentsdirektion, 2017 Staatsprüfung für den leitenden Forstdienst



Foto: FPÖ NÖ

Hannes Weninger

Geb.: 10.05.1961 **Wohnort:** Gießhübl im Bez. Mödling
Politische Funktionen im Land: Klubobmann des Klubs der Sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, von 2003 bis 2008 sowie seit 2023 Landtagsabgeordneter, von 1997 bis 2008 sowie seit 2018 Nationalratsabgeordneter, von 2008 bis 2017 Vertreter des Österreichischen Gemeindebundes in der EU und im Europarat seit 2010
Bildungsweg: Volksschule Würflach, Hauptschule Ternitz, HTL Mödling, Universität Wien (Politikwissenschaften, Publizistik)



Foto: Werner Jaeger

Helga Krismer

Geb.: 18.09.1972 **Wohnort:** Baden
Klub: Landtagsklub der Grünen Niederösterreich
Beruf: Veterinärmedizinerin
Politische Funktionen im Land: Abgeordnete zum NÖ Landtag 2003–2023, Klubobfrau 2014–2018, Klubobfrau seit 2023
Bildungsweg: Bundesrealgymnasium, Matura, Studium und Doktoratsstudium der Veterinärmedizin



Foto: Christian Dusek

Indra Collini

Geb.: 06.12.1970 **Wohnort:** Brunn am Gebirge
Klub/Fraktion: NEOS Niederösterreich
Beruf: Marketing und Vertrieb
Politische Funktionen im Land: Landesparteivorsitzende NEOS NÖ seit 2016, Landtagsabgeordnete seit 2018, Präsidentin NEOS LAB seit 2019
Bereichsprecherin für: Bildung, Wirtschaft, Kultur
Bildungsweg: Volksschule, Gymnasium, Handelsakademie, Studium der Betriebswirtschaft an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Foto: NEOS/Keil Stadler

Online-Shopping: Tipps fürs Christkind

Schnell, einfach, bequem: Immer mehr kaufen Geschenke auch online. Doch Vorsicht! Nicht alle Shops sind seriös.



Hohe Inflation, teures Wohnen, gestiegene Lebensmittelpreise – heuer müssen viele ganz besonders aufs Geld schauen. Umso schmerzhafter, in die Falle zu tappen. Das muss auch nicht sein.

Seriöse Shops erkennen

Bevor Sie eine Bestellung aufgeben, lernen Sie Ihr „virtuelles Gegenüber“ kennen. Nur weil die Webseite auf .at endet, muss es sich nicht automatisch um einen Shop aus Österreich handeln. Checken Sie besser Impressum, Kontaktinfos und Zahlungsarten, Lieferkosten und Rücksendebedingungen. Welche Erfahrungen haben andere gemacht? Suchen Sie online nach Bewertungen! Auch das öster-

reichische E-Commerce-Gütezeichen hilft, seriöse Shops zu erkennen (gutezeichen.at).

Sicher bezahlen

Am sichersten ist der Kauf auf Rechnung. Achtung bei Vorkasse, besonders bei unbekanntem Shop! Nicht dass Sie bezahlen und keine Ware geschickt bekommen.

Paket weg – und nun?

Was aber, wenn das Paket einfach nicht ankommt? Überprüfen Sie mithilfe der Sendungsverfolgung den Status Ihres Pakets. Ist es nicht auffindbar, wenden Sie sich an den Online-Shop. In den meisten Fällen ist dieser für Ihr Paket verantwortlich, bis Sie es vom Zustell-

dienst übernommen haben. Überlegen Sie gut, ob Sie tatsächlich eine Abstellgenehmigung erteilen wollen. Denn dadurch sind ab dem Abstellen am vereinbarten Ort Sie verantwortlich, falls das Paket verloren geht.

Wenn's nicht gefällt ...

Merken Sie nach dem Auspacken, dass die Ware beschädigt ist, reklamieren Sie mit einem Foto beim Onlineshop und verlangen den Austausch. Ist die Verpackung bereits außen beschädigt, können Sie die Annahme des Pakets verweigern. Wenn Ihnen das Bestellte nicht gefällt, haben Sie innerhalb der EU 14 Tage ab Erhalt Zeit, vom Kauf zurückzutreten. Achtung: Es gibt Ausnahmen! Kaufen Sie zu früh, ist die Frist allerdings vorbei, wenn die Liebsten unter dem Christbaum nicht so ganz begeistert sind.

Übrigens: Online einzukaufen bedeutet nicht, dass es automatisch billiger ist. Preisvergleiche zahlen sich immer aus. Und: Es geht auch regional. Immer mehr heimische Unternehmen bieten ihre Produkte auch online zum Kauf an.

In die Falle getappt?

Die Konsumentenberatung der AK Niederösterreich hilft: T 05 7171-23 000, konsumentenberatung@aknoe.at <https://noe.arbeiterkammer.at/konsument>

Die AK Schulkostenstudie hat gestartet!

In Niederösterreich nehmen knapp 760 Familien an der AK-Schulkostenstudie teil und haben so einen guten Überblick über ihre Ausgaben für die Schule. Eine erste Auswertung zeigt, dass die Kos-

ten für die Betreuung in den Sommerferien durchschnittlich 418 Euro ausmachen.

Übrigens: Teilnehmende Eltern sollten regelmäßig ihre Ausgaben

eintragen, um an den monatlichen Gewinnspielen teilzunehmen und die Chance auf einen der drei Hauptgewinne von je 1.000 Euro in NÖ am Ende des Schuljahres zu wahren.

Premiere gut gelaufen: Erster nachhaltiger Schulmarkt

Zum Schulstart Ressourcen und Geld sparen und außerdem miteinander ins Gespräch kommen: All das hat der nachhaltige Schulmarkt vom Elternverein Bachgasse in der Westfield Shopping City Süd geschafft.

Von Sandra Obermair, Obfrau BG Bachgasse Mödling

Am Samstag, 9.9.2023 fand zum ersten Mal der nachhaltige Schulmarkt statt. Ziel war es, gebrauchte schöne Schulsachen zu tauschen oder zu kaufen. Schultaschen, Federpennale, Stifte, Werkkoffer, Turnsackerl und Sportgewand, auch Hausschuhe und Sportschuhe wurden angeboten. Einige Produkte waren sogar noch originalverpackt, denn oft kaufen wir mehr, als wir dann tatsächlich brauchen.

„Wir haben viele Sachen gefunden, die wir für die Schule brauchen. Und viel Geld gespart und auch die Umwelt geschützt“, freut sich Diana Üрге-Vorsatz, Mama von Schulkindern und stv. Vorsitzende des Weltklimarates IPCC. Dass dieser Schulmarkt in einem so gut frequentierten und wetterunabhängigen Platz wie der Westfield Shopping City Süd stattfinden konnte, ist dem engagierten Team des Centers zu verdanken, das die Idee sofort unterstützt hat. Die Kooperation des Centers mit der CARITAS wurde genutzt, um übriggebliebene Ware zu spenden.

ÖKOLOG-Schule mit großem Schulgarten

Nachhaltigkeit ist in vielen Bereichen fixer Bestandteil in der Schule: So ist das Bundesgymnasium Bachgasse in Mödling schon seit 20 Jahren eine ÖKOLOG-Schule mit ungewöhnlich großem Schulgarten (sogar mit Natur-im-Garten-Plakette). Ein umfangreiches Schulsozialprogramm mit zwei x-point Schulsozialarbeiterinnen und ein Buddy & Peer-Programm, bei dem Schüler*innen als Buddys und Peers ausgebildet werden, hilft bei schwierigen Situationen. Auch die Vermittlung der SDGs (Sustainable Development Goals) hat in der Schule ihren Platz, beim

SDG-Flag-Day wurde mitgemacht. Dieser Bachgassen-Spirit hat den Elternverein der Schule zum Schwerpunkt: Nachhaltigkeit inspiriert. Der nachhaltige Schulmarkt ist eine Aktion davon, außerdem gab es im Frühling mit der Nachbarschule BG/BRG Keimgasse eine Müllsammelaktion beim Mödlingbach.

Wichtiger Teil der Schulgemeinschaft

Vernetzen wir uns und arbeiten wir gemeinsam an einer guten Zukunft. Als Elternverein sind Sie ein ganz wichtiger Teil der Schulgemeinschaft. Eltern kennen die Stärken ihrer Kinder und bringen viele Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufen mit in die Schule. Gegenseitiges Feedback aller Schulpartner*innen hilft, das „System Schule“ jeden Tag noch besser zu gestalten. Den nachhaltigen Schulmarkt möchten wir auch kommendes Schuljahr machen. Wenn Sie mit Ihrem Elternverein, Ihrer Schule oder

einfach so mitmachen möchten, melden Sie sich gerne bei uns unter elternverein@bachgasse.at Oder Sie veranstalten den Tauschmarkt direkt in Ihrer Schule oder Gemeinde. Danke an alle, die mitgemacht und so einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet haben. Wir wünschen allen Menschen, die in der Schule arbeiten, weiterhin ein gutes, gesundes & fröhliches Schuljahr!

Weiterführende Links / Infos:

Elternverein Bachgasse: <https://www.bachgasse.at>
Bundesgymnasium Bachgasse <https://www.bgmoedling-bach.ac.at>

IPCC – Weltklimarat <https://www.de-ipcc.de/119.php> <https://www.ipcc.ch>

Westfield Shopping City Süd <https://www.westfield.com/austria/scs>

Parents for Future <https://www.parentsforfuture.at>



Es gab auch einen Maltisch und Stehtische, so konnten die Eltern neben Schulsachen auch Infos austauschen.



Foto: zVg
Paula Fichtinger-Schulner, psychologische Beraterin, dipl. Sozialpädagogin und Sexualpädagogin

Warum ist frühe Aufklärung wichtig?

Wenn an der Schule Ihres Kindes ein sexualpädagogischer Workshop angeboten wird, dann betrachten Sie es als tolle Wissensvermittlung. Altersgerecht, freiwillig und auch als Schutz vor Übergriffen.

Von Paula Fichtinger-Schulner, freie Dienstnehmerin der Fachstelle NÖ/ Sexualpädagogik www.lustzureden.at

Kinder und Jugendliche werden früh mit Sex und sexualisierter Werbung konfrontiert. Bereits im Nachmittagsfernsehen läuft Werbung mit sexualisiertem Inhalt. Das Internet ist so frei zugänglich wie noch nie. Auch hier tummeln sich Halbwahrheiten und eine realitätsferne Sichtweise auf Sexualität wird gezeigt. Das schafft enorme Verunsicherungen bei Kindern und Jugendlichen. Was stimmt, was ist übertrieben dargestellt oder auch gänzlich falsch? Wünschenswert, wenn Kinder zu den Eltern und Erziehungsberechtigten mit allen Fra-

gen und Anliegen gehen und im Gespräch auch Antworten finden. Manchmal fällt es jedoch den Kindern, Jugendlichen, aber auch den Erwachsenen schwer, über Sexualität und Aufklärung zu sprechen.

Angst vor Frühsexualisierung der Kinder?

Umso wichtiger ist es, den Eltern die Angst vor Frühsexualisierung ihrer Kinder an Schulen zu nehmen. Angstmache der Medien und mancher Institutionen, dass SexualpädagogInnen mit Sexspielzeug ins Klassenzimmer kommen,

ist schlichtweg falsch und erzeugt Panik. Eine gut ausgebildete SexualpädagogIn wird Kinder niemals überfordern, sondern behutsam, altersadäquat und ehrlich auf alle Fragen eingehen. Durch Wissensvermittlung und Stärkung der Kinder und Jugendlichen können wir gezielt vor sexuellen Übergriffen schützen und die Kompetenzen unserer Kinder festigen und erweitern. Wollen wir doch für unsere Kinder nur das Beste und das impliziert auch, einen gesunden Zugang zur eigenen Sexualität im Erwachsenenalter.

Kehrtwende in Schweden

Eines der Musterländer in Sachen moderne Bildungspolitik befreit sich vom gehypten Digitalisierungstrend.

Von Paul Haschka, stv. Vorsitzender LEVNÖ, Bereichssprecher AHS/BMHS



Die schwedische Bildungsministerin Lotta Edholm traut sich was. Nach verschlechterten Leseergebnissen im Rahmen der internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung zieht sie tiefgreifende Konsequenzen. So wird nun in Schweden für die Renaissance des Papiers und des gedruckten Buches viel Geld in die Hand genommen. Begründung: Die von der Digitalisierung propagierten positiven Effekte sind ausgeblieben. Dass die Ministerin damit klare Signale setzt und den seit vielen Jahren auch

international geäußerten Bedenken von immer mehr Bildungspsychologen und Neurowissenschaftlern Rechnung trägt, ist bemerkenswert. Denn gegen die Lobbyingaktivitäten der großen, milliardenschweren IT-Konzerne aufzutreten, erfordert eine große Portion Mut und Zivilcourage.

Eltern skeptisch zur Digitalisierungsromantik

Viele Pädagog:innen und auch Eltern stehen der Digitalisierungsromantik schon seit vielen Jahren skeptisch ge-

genüber, dies ist sicher mit ein Grund für die Entscheidung der Ministerin. Und bei uns in Österreich, da fühlen wir Eltern schon sehr lange, dass der 8-Punkte-Plan des Bildungsministeriums uns ins Abseits bringen könnte. Aber auch hier ist ersichtlich, wer die Nutznießer dieser Entwicklungen sind, denn die Technik vermag das Erhoffte nicht zu leisten. Aber vielleicht setzten sich auch bei uns die pädagogisch geprägten Kräfte aus der Praxis durch. Wie wir am Beispiel Schweden sehen, besteht hier durchaus Hoffnung.

Weiterhin viel Erfolg!

Die Schulzeit gehört zu den prägendsten Abschnitten im Leben junger Menschen. Hier werden die Weichen für die Berufswahl gestellt. Um Schüler und Eltern bestmöglich zu unterstützen, ist es wichtig, dass viele Rädchen ineinandergreifen. Als Wirtschaftskammer NÖ arbeiten wir eng mit den Schulen zusammen. So bringen wir etwa mit der Aktion „Lehre on Tour“ die Vielfalt einer Lehre direkt in die Klassenzimmer.

Ein wunderbares Medium, um Projekte und Initiativen zu transportieren, ist die LEVNÖ SCHULZEITUNG, die heuer ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Junge Menschen mit aktuellen Informationen aus der NÖ Bildungswelt zu versorgen, leistet einen wichtigen Beitrag, um die Schüler auf ihrem Weg zu begleiten. Ich wünsche der LEVNÖ weiterhin viel Erfolg!



Foto: Mag. Rita Newman
Wolfgang Ecker
WKNÖ-Präsident

Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum!

SPAR ist ein österreichisches Familienunternehmen und bietet einen sicheren Arbeitsplatz sowie zahlreiche Karriere-Chancen im Handel. Bei SPAR lautet ein Slogan: Jobs mit Sicherheit, Jobs mit Aussicht und Jobs mit Zukunft. Dafür steht SPAR als Arbeitgeber sowie als größter privater Lehrlingsausbilder.

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter:innen sind für den wirtschaftlichen Erfolg und die Wettbewerbs-

fähigkeit von SPAR eine wesentliche Grundlage!

Die Bildungsdirektion NÖ ist für SPAR ein wichtiger Partner. Gemeinsam mit Schulen, mit den Eltern-, Lehrer- und Schülervertretungen leistet sie einen wertvollen Beitrag für die Ausbildung der Schüler:innen in NÖ für ihren zukünftigen Berufsweg.

Die Schulzeitung des LEVNÖ übernimmt als Kommunikations-Medium seit 10 Jahren einen wichtigen Beitrag.

Vielen Dank für das Engagement, die Zusammenarbeit und herzliche Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum!



Foto: zVg
Hermann Steinbatz
SPAR-Personalentwicklung und Ausbildung

Berufsorientierung ToGo

Gemeinsam mit Ihrem Kind den passenden Bildungsweg finden.

www.botogo.at



MINT-Gütesiegel: Bildung mit Prädikat

Immer mehr Bildungseinrichtungen bewerben sich um das MINT-Gütesiegel, das für besonders gute, innovative und vielfältige Vermittlung der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) steht.



Begeisterung für Technik vermitteln

2023 wurden mit 130 neuen Institutionen so viele wie noch nie mit dieser Auszeichnung gewürdigt. Damit tragen nun österreichweit 590 Schulen und Kindergärten das MINT-Gütesiegel.

Bildung ist kein starres Konzept, sondern ein sich ständig entwickelndes Abenteuer. Von der mathematischen Frühförderung mit Musik in Kindergärten, wo es um das Erfahren und Erkennen von Mustern und Strukturen geht, über den maßstabgetreuen Nachbau von Möbeln im Werkunterricht von Volksschulen bis hin zu den fächerübergreifenden Projekten in Themenbereichen wie Klimawandel, Mobilität oder Stadtplanung in höheren Schulen: Innovation in der Bil-

dung hat viele Gesichter.

Ein herausragendes Zeichen für diese Entwicklung ist das MINT-Gütesiegel, das sich zunehmend als gefragte Zertifizierung für Bildungseinrichtungen etabliert hat. 2023 wurden in Niederösterreich elf neue Schulen und Kindergärten damit ausgezeichnet, insgesamt tragen nun 61 Einrichtungen diese Anerkennung für eine besonders engagierte Vermittlung der MINT-Fächer.

Warum das MINT-Gütesiegel?

Das MINT-Gütesiegel signalisiert exzellente Qualität in der MINT-Bildung. Es zieht Eltern und Schüler an und vernetzt Bildungseinrichtungen mit Gleichgesinnten und Experten. Zudem fördert es das nachhaltige Interesse an MINT-Fächern, die die Jobs der Zukunft bieten. Die Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV NÖ) unterstützt das Programm aktiv, da es wichtig ist, junge Menschen möglichst früh für naturwissenschaftliche und technische Themen zu begeistern.

Wie erfolgen die Bewertung und Einreichung?

Interessierte Bildungseinrichtungen müssen innovative und motivierende Lehrmethoden in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nachweisen. Sie sollten verschiedene Zugänge für Mädchen und Burschen bieten und die kindliche Neugier wecken. Eine Expertenkommission prüft die Bewerbungen und wählt die geeigneten Einrichtungen aus. Ausgezeichnete Bildungseinrichtungen erhalten das MINT-Gütesiegel als digitales Logo für ihren Webauftritt sowie als Wandplakette für ihr Gebäude. Die ausgezeichneten Schulen und Kindergärten sind öffentlichkeitswirksam auf der „MINT-Landkarte Österreich“ verortet. Das Gütesiegel wird für die Dauer von drei Jahren vergeben, eine Wiedereinreichung ist nach einer Phase der Qualitätsentwicklung möglich.

Die Einreichungsfrist für die aktuell achte Runde des MINT-Gütesiegels läuft bis zum 31. Jänner 2024. Mehr Informationen zum MINT-Gütesiegel, zu den Bewerbungskriterien und zur Einreichung gibt es online: <https://www.mintschule.at/>.

Dank den Elternvereinen!

An jeder Schule sollte es einen Elternverein geben, der beiträgt, die Anliegen der Eltern und der Familien mit den schulischen Anforderungen in Einklang zu bringen.

Von Christine Friedrich-Stiglmayr, LEVNÖ Stv. Vorsitzende, Bereichssprecherin Pflichtschulen



Christine Friedrich-Stiglmayr

Die Errichtung und die Tätigkeit von Elternvereinen sind laut § 63 SchUG von der Schulleitung zu fördern, Vorschläge, Wünsche und Beschwerden der Elternvereine sind zu prüfen und mit den Funktionären zu besprechen.

Elternvereine sind idealerweise Mitglied im jeweiligen Landeselternverband, der einerseits die Eltern zu ihren Rechten und Pflichten informiert, andererseits die Anliegen der Elternvereine sammelt und sie mit den Bildungslandräten und der Bildungsdirektion bespricht. Der Landeselternverband beschickt mit seinen Funktionären den Beirat der Bildungsregionen und den ständigen Beirat der Bildungsdirektionen.

Hier werden Vorschläge, Wünsche und Beschwerden, die in den Verantwortungsbereich der einzelnen Regionen oder Bundesländer fallen, besprochen und gute und belastbare Lösungen gesucht.

Bildungspolitische Anliegen im Bundesbereich

Die Landeselternverbände sind im Dachverband oder Bundesverband der Elternvertretung zusammengefasst. Bildungspolitische Anliegen, die in den Bundesbereich fallen, werden vom Dachverband in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden gesammelt, gewichtet und in direktem

Austausch mit den einzelnen Sektionen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung besprochen und auch im Rahmen des Elternbeirats dem Minister vorgetragen.

Durch diesen Stufenaufbau ist die Verbindung der Elternvereine vor Ort mit jeder weiteren Ebene gewährleistet. Unsere Kinder haben damit unsere verlässliche Begleitung im Lebensabschnitt „Schule“.

Die Vereinszeitschrift SCHULZEITung ist ein ideales Kommunikationsorgan, nicht nur um die Anliegen der Eltern vorzutragen, sondern auch, um sich zu vernetzen und Informationen weiterzugeben.

Happy Birthday!

Wie oft haben wir schon gehört, dass Print bald „out“ sein wird? Weit gefehlt! Gerade gedruckte Zeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit – auch bei mir: Wenn mir also die aktuelle Ausgabe der SCHULZEITung mit der Post zugestellt wird, dann wird der Abend gleich zum Lesen genutzt und ich teile die einzelnen Beiträge mit den jeweiligen Vorstandmitgliedern in unserem

Elternverein. Denn mit der SCHULZEITung haben wir Elternvertreter/innen alles bei der Hand: aktuelle Informationen, Meinungen, Kontakte.

10 Jahre sind eine kurze Zeit – und eine lange, wenn es darum geht, als Medium aktiv und nachgefragt zu sein!

Happy Birthday SCHULZEITung, auf viele weitere Ausgaben, die uns begleiten!



Manuela Hofer,
LEVNÖ Vorstandsmitglied

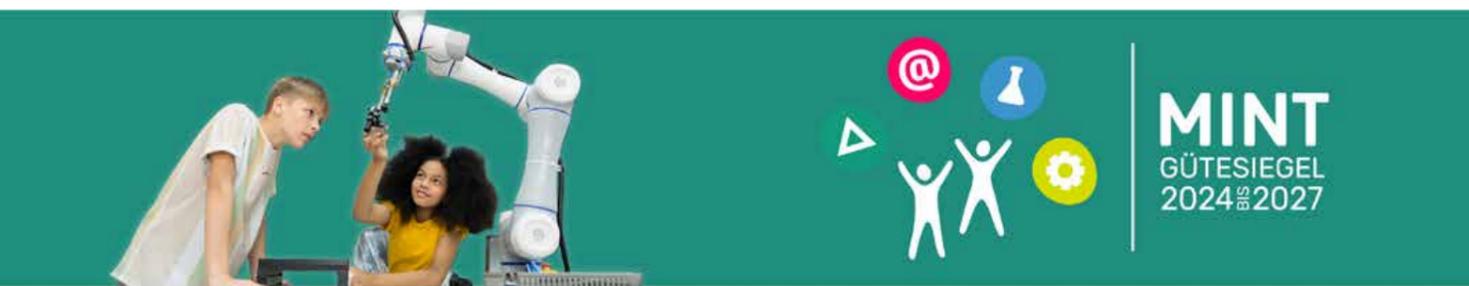
Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch zu zehn Jahren „Die SCHULZEITung“, eine wichtige Informationsquelle für Eltern, Pädagoginnen, Pädagogen und Schulen. Für die IV NÖ ist die „SCHULZEITung“ eine gute Plattform, um den Dialog zwischen der Industrie und Bildungseinrichtungen zu fördern und um gemeinsam die Bildung unserer Jugend zu unterstützen.

Eine fundierte Ausbildung der jungen Menschen ist entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft. Bildung eröffnet nicht nur Chancen, sondern ebnet auch den Weg zu Innovation und zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region, wodurch letztlich unsere Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird. Wir freuen uns auf weitere Jahre der Kooperation.



Michaela Roither
Geschäftsführerin Industriellenvereinigung
Niederösterreich



TIERSCHUTZ
MIT HERZ UND VERSTAND

TIERSCHUTZPREIS JUNIOR 2024

Innovative Tierschutz-Ideen gesucht!

Ihr habt gute Ideen, wie Tiere noch besser geschützt werden können? Eure Klasse hat ein Projekt zum Thema „Tiere“ gemacht?

Ein Aufsatz, ein Zeichenwettbewerb, eine Bildgeschichte, ein Cartoon, ein Film oder Videoclip, ein Lied oder ein Rap, ein Theaterstück oder ein Podcast?

Bewirb Dich und gewinne für die **Klassenkasse bis zu 1.500 EUR**

Mehr Infos findest Du hier!
<https://www.no.e.gvat/noe/Tierschutz/Tierschutzpreis.html>



Spaß und Bewegung zum Mitnehmen.

Mini-Frisbee
3er Set



Ballset
Luftballonball + 7 Stoffbälle



Tischtennis-Set
Ausziehnetz + 3 Bälle



HIER GEHT'S ZUM
POLY-FUNSPORT
PACKAGE



NÖ Tierschutzpreis verliehen

LR Rosenkranz: Was man kennt, schätzt man, was man schätzt, schützt man.
OTS Presseausendung https://www.ots.at/presseausendung/OTS_20231002_OTS0115/noe-tierschutzpreis-verliehen



LR Rosenkranz mit den heurigen Preisträgerinnen und Preisträgern

Anlässlich des Welttierschutztages am 4. Oktober wurde im Foyer des Landtagsssaales in St. Pölten der NÖ Tierschutzpreis durch Landesrätin Susanne Rosenkranz verliehen. „Hier werden Menschen vor den Vorhang geholt, die sich tagtäglich für den Tierschutz einsetzen und für unsere Tiere da sind. Neben unseren acht Tierheimen im ganzen Land sind es vor allem die kleinen Vereine und die Privatpersonen, die einen effizienten Tierschutz in Niederösterreich ermöglichen“, sagte Rosenkranz, die auch betonte: „Die Herausforderungen im Tierschutz werden größer. Neben den vielen Haustieren sind es auch die Nutztiere, die geschützt werden müssen. Gerade hier besteht das große Spannungsfeld zwischen dem wirtschaftlichen Nutzen und dem Tierschutz. Es geht um gesetzeskonforme Tierhaltung und um das Verhindern von Tierleid. Tierschutz ist Menschenschutz und auch Heimatschutz. Und alles, was man kennt, das schätzt man und alles, was man schätzt, das schützt man.“

Niederösterreich beim Tierschutz ganz vorne mit dabei

Gottfried Waldhäusl, Zweiter Präsident des NÖ Landtages, führte aus: „Ich darf alle Freunde des Tierschutzes und alle Tierschützer auch im Namen von Präsident Karl Wilfing und im Namen der

3. Präsidentin Eva Prischl hier herzlich begrüßen. Wir als Präsidium des NÖ Landtages sind stolz, dass das Land Niederösterreich beim Tierschutz ganz vorne mit dabei ist. Dazu ist es notwendig, dass Landesrätin Susanne Rosenkranz die richtigen Rahmenbedingungen vorgibt und es ist notwendig, dass der Tierschutz von den vielen tausenden Freiwilligen gelebt wird.“ Er sprach allen Tierschützern Respekt, Dank und Anerkennung aus.

Die Fachjury mit der Vorsitzenden Maggie Entenfellner konnte nach langen Beratungen die Gewinnerinnen und Gewinner festlegen: Am 1. Platz landete das Streunertierheim Katzfatz, Kerstin König freute sich

über das Preisgeld von 6.000 Euro. Platz 2 ergatterte Erich Breiteneder, der sein Grundstück im Kleingartenverein Baden in einen Ökopark für Bienen umfunktionierte und ein Preisgeld von 4.000 Euro erhielt. Auf den 3. Platz (Preisgeld 2.000 Euro) gewählt wurde Mareike Schnabl mit ihrem Verein „Save Cats! Yes we can“. Ein Ehrenpreis (500 Euro) ging an die Freiwillige Feuerwehr Melk, den Jurypreis (500 Euro) erhielt Astrid Pongratz, die in Würflach eine Kamelfarm betreibt.



v.l.n.r. Freiwillige Feuerwehr Melk (Ehrenpreis), Mareike Schnabl, Verein Save Cats! Yes we can! (3. Preis), LR Susanne Rosenkranz, Kerstin König, Tierschutzverein Katzfatz-Streunertierheim (1. Preis), Erich Breiteneder, Den Bienen dienen! (2. Preis), Astrid Pongratz, Lebensplatz für Kamele (Jurypreis)



v.l.n.r. 2. Präs. NÖLT Gottfried Waldhäusl, Abg. NR Alois Kainz, Kerstin König, Tierschutzverein Katzfatz-Streunertierheim (1. Preis), LR Susanne Rosenkranz, Erich Breiteneder, Den Bienen dienen! (2. Preis), Mareike Schnabl, Verein Save Cats! Yes we can! (3. Preis), Abg. NÖLT Martin Antauer

Fotos: NIK Burchhart

Ausgewogene Ernährung durch das EU-Schulprogramm

Die europäische Union möchte Kinder in der Phase, in der ihre Essensgewohnheiten geprägt werden, für eine ausgewogene Ernährung sensibilisieren. Deshalb wird die Bereitstellung von Milch und Milchprodukten europaweit im Rahmen des EU-Schulprogramms gefördert.



 **Finanziert von der Europäischen Union**

Foto: zVg



Zudem soll das Wissen der Kinder über Lebensmittel verbessert werden. Ziel ist es, Kindern möglichst früh die Bedeutung von vielfältigen und regionalen Nahrungsmitteln näherzubringen und vertiefende Kenntnisse über deren Herkunft zu vermitteln. Schulen tragen eine große Verantwortung, insbesondere, weil die Ernährungsgewohnheiten in der Kindheit und Jugend geprägt werden und somit gerade in den Schulen eine gute Grundlage für die spätere ausgewogene Ernährungsweise geschaffen werden kann.

Was wird gefördert?

Förderung von Obst/Gemüse

- Äpfel, Bananen (nur von November bis Februar), Birnen, Brombeeren, Erdbeeren, Kirschen, Melonen, Pfirsiche, Zwetschken, Weintrauben, Zitrusfrüchte (nur von November bis Februar) uvm.
- Karotten, Gurken, Gelbe Rüben, Paprika, Paradeiser, Radieschen, Kohlrabi uvm.

Förderung von Milchprodukten

- Milch ohne Zusätze
- Joghurt, Buttermilch und Sauermilch ohne Zusätze
- Milchlischgetränke mit Kakao oder Fruchtsaft und Fruchtjoghurts.

(Diese Erzeugnisse sind zuckerreduziert und es dürfen ihnen weder Salz, koffeinhaltiger Kaffee, Fett, Süßungsmittel oder Geschmacksverstärker zugesetzt werden.)

Ein kurzer Weg von der Kuh zu den Kindern.

Die auf den Betrieben gemolkene Milch wird direkt in den Hofmolkereien verarbeitet. So entstehen kurze bis gar keine Transportwege von der Milchgewinnung bis zur Verarbeitung. Die Einhaltung höchster Hygienestandards wird stets berücksichtigt und auch kontrolliert. Anschließend werden die Schulmilchprodukte direkt zur Verteilung in die Schulen oder Automaten geliefert. Durch diese Regionalität wird auch zur Vermeidung klimawirksamer Emissionen beigetragen.

So natürlich wie möglich

Die Produkte dürfen nicht verkocht werden und dürfen keine üblichen Schulmahlzeiten ersetzen. Zudem sollen sie nach Kriterien wie Regionalität und Saisonalität sowie unter Bevorzugung der eigenen Region als Herkunftsort ausgewählt werden. Den beihilfefähigen Produkten dürfen weder Süßungsmittel, Geschmacksverstärker oder Koffein noch Salz und Fette zugesetzt werden. Um einer Süßprägung des Geschmacks entgegenzuwirken, ist bei Schulmilchprodukten der Zusatz von Zucker streng limitiert. Der Zusatz von Zucker darf maximal 3,5% betragen.

Konsumempfehlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene laut Ernährungsbericht 2017:

3 x Milchprodukte und 5 x Obst und Gemüse

Bei Milch:

Ca. 200 ml oder zwei handflächen-große Käsescheiben, nach Möglichkeit fettarm, beziehungsweise ¼ l Joghurt

Bei Obst/Gemüse:

Eine Portion entspricht einer zur Faust geballten Kinderhand (so wachsen die Portionen mit).

Wie kann ich am EU-Schulprogramm teilnehmen?

Die Schule oder der Kindergarten bestellt z.B. die geförderten Produkte bei einem regionalen Obst- und Gemüselieferanten bzw. Schulmilchbauern. Der von der AMA zugelassene Lieferant übernimmt somit die komplette organisatorische Förderungsabwicklung.

Bitte beachten Sie:

Auch Verkostungen in Bildungseinrichtungen und Exkursionen auf einen landwirtschaftlichen Produktions- oder Verarbeitungsbetrieb sind förderbar.

Weitere Informationen:

www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm



Danke für die Zusammenarbeit!

Ich gratuliere dem Landesverband der Elternvereine in Niederösterreich (LEVNÖ) herzlich zum 10-jährigen Jubiläum der Schulzeitung in ihrer 40. Ausgabe, der „LEVNÖ SCHULZEITung“. Seit einem Jahrzehnt widmet sich die SCHULZEITung aktuellen Themen, die von den engagierten Vertreterinnen und Vertretern des Landesverbandes der Elternvereine in zahlreichen Ge-

sprächen sorgfältig behandelt werden.

Die Themen, die in der SCHULZEITung angesprochen werden, sind von großem Interesse für die Erziehungsberechtigten. Sie dienen dazu, die Sicht der Eltern in Bildungsfragen zu unterstützen und damit die Interessen der Elternschaft in Bezug auf schulische Bildung zu wahren. Ich wünsche allen Verantwortlichen, dass

die SCHULZEITung weiterhin einer breiten Öffentlichkeit von Erziehungsberechtigten zugänglich gemacht werden kann und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Brigitte Schuckert
Leiterin des Bereichs
Pädagogischer
Dienst der Bildungs-
direktion NÖ

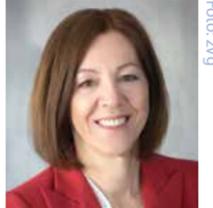


Foto: zVg

Miteinander Schule gestalten

Der LEVNÖ als Dachverband der Niederösterreichischen Elternvereine bietet eine Vielzahl an Serviceleistungen und ist ein wesentlicher Partner der Bildungsdirektion, wenn es darum geht, Schule und Bildung nachhaltig zu ge-

stalten. Deshalb darf ich diese 40. Ausgabe der LEVNÖ-SCHULZEITung zum Anlass nehmen, um den zahlreichen Funktionsträgern im Verband und in den Elternvereinen an den Schulen für Ihr Engagement im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen zu danken. Als Elternvertreter bringen Sie nicht nur Ihren Input inhaltlicher Natur in die Bildungslandschaft Niederösterreich ein, sondern Sie unterstützen Kinder

und Jugendliche bei ihrer Teilnahme an Schulveranstaltungen, bei der Realisierung von Projekten, uvm.

Schulpartnerschaft ist für die Entwicklung einer zeitgemäßen Schul- und Bildungslandschaft wesentlich und notwendig und so lade ich Sie ein, sich auch weiterhin mit Ihren Ideen und Anregungen aktiv einzubringen und danke Ihnen für das gezeigte Engagement als Elternvertreter.

Karl Fritthum,
Bildungsdirektor



Foto: Theo Kust

Gratulation 10 Jahre SCHULZEITung!

Unzweifelhaft ist eine gelebte, positive Schulpartnerschaft eine wichtige Grundlage für das Gelingen der Bildungslandschaft in Niederösterreich. Ob Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsbehörde – es bedarf sowohl einer guten Kenntnis der Rahmenbedingungen als auch des gemeinsamen Willens ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben.

Für die Eltern, als eine der tragenden Säulen unserer Schulpartnerschaft, leisten die Elternvereine hierbei unverzichtbare Arbeit. Durch die profunde Unterstützung des NÖ Landesverbandes werden relevante Themen aufbereitet und Informationen geteilt. Gerade das Magazin Die SCHULZEITung ist hierbei besonders hervorzuheben. Viermal jährlich ergeht diese Publikation nicht nur an Elternvereine und Schulen, sondern auch an die Ge-

meindevertreterverbände und politischen Verantwortungsträger im Land.

Herzliche Gratulation dem Team des NÖ Landesverbandes der Elternvereine zu 10 Jahren informativer Beiträge!

Albert Maca
Leiter des Präsidial-
bereichs der Bil-
dungsdirektion NÖ



Foto: zVg

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Unterstützungsverein für Elternanliegen - UVEA, ZVR 953957548, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
Verlagsort: St. Pölten im Eigenverlag
Hersteller: MediaService KG 3508 Meidling i. T.
Druck: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Redaktion: Franz Schaubmann, Marianne Riemer, Manuela Hofer
Für den Inhalt der Beiträge verantwortlich sind die jeweiligen Autoren.

Kontakt: NÖ Landesverband der Elternvereine, 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel: 02742/280-5501
E-Mail: levnoe@bildung-noe.gv.at
Blattlinie: Überparteiliche und unabhängige Information für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Pädagoginnen und Pädagogen an den niederösterreichischen Schulen mit dem Ziel, über Ereignisse im Schulbereich zu informieren, Stellung zu nehmen und Kritik zu üben. Wir setzen uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein, wobei

uns ein ausgewogenes Maß an objektiver Berichterstattung wichtig ist. Die Zeitung wendet sich an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter, alle Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Meinungsbildner in Politik und Medien, die eine fundierte und sachbezogene Kommentierung auf den Gebieten des Schulwesens und der Pädagogik erwarten. Die Artikel unserer Autorinnen und Autoren und deren damit verbundenen Meinungen verstehen sich als wichtige Diskussionsbeiträge im Bildungsbereich.

„Ich zeig, was ich kann.
Als Lehrling bei SPAR!“



**LEHRLINGE
GESUCHT!**



Über 6.700 Euro Prämien*:

- Monatliche Lehrlingsprämien bis zu 140 Euro.
- Jährliche Zeugnisprämien bis zu 220 Euro.
- 2.500€ Prämie am Ende der Lehrzeit bei guten Praxis-Beurteilungen & Vorzugszeugnissen

**Jetzt
bewerben:**
www.spar.at/lehre



JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

SPAR



*Gilt für Eigenfilialen der SPAR AG